

STRATA (2024)

von VestAndPage, 75 min.

4k Digital, 16:9, Farbe, Stereo/5.1 Dolby Surround

Englisch mit deutschen Untertiteln

LOGLINE

In einem Film philosophischer und poetischer Aktion erforscht ein Kollektiv zeitgenössischer Künstler*innen in prähistorischen Eiszeithöhlen das Liminalen, Spektrale und Rituelle der Kunst.

KURZE ZUSAMMENFASSUNG

Das Hybrid aus Performance-Kunst und Film zeigt Höhlen als Proto-Räume für veränderte Bewusstseinszustände, und Orte der Wissensbildung und des menschlichen Werdens. In philosophisch-poetischer Aktion spürt ein Kollektiv zeitgenössischer Künstler*innen dem Liminalen, Spektralen und Ritualen der Kunst in prähistorischen Höhlen nach.

SYNOPSIS

STRATA ist das fünfte Hybrid aus Performancekunst und Film des Künstlerduos VestAndPage. Der philosophisch-poetische Film wurde 2021 gedreht und 2024 veröffentlicht. STRATA erforscht Höhlen als Proto-Räume für veränderte Bewusstseinszustände und Orte der Wissensbildung und des menschlichen Werdens. Er spielt in den prähistorischen UNESCO-Weltkulturerbehöhlen der Schwäbischen Alb, die von Eiszeitmenschen vor etwa 33.000 bis 43.000 Jahren als Schutzräume genutzt wurden. An diesen Fundorten der ältesten bekannten figurativen Kunstwerke wie den Elfenbeinfigurinen Venus vom Hohle Fels und dem Löwenmenschen versammeln VestAndPage in interdisziplinärer Zusammenkunft zeitgenössische Künstler*innen und Wissenschaftler*innen, um existenzielle und gesellschaftliche Fragen zu stellen. Die Höhlen sind dabei symbiotischen Bereiche, in denen der Tanz zwischen Verkörperung und Forschung, dem Ungesehenen und Unvorhergesehenen, dem Unterdrückten und Unausgesprochenen, dem Vergessenen und Verdrängten stattfindet.

Die Künstler*innen haben sich zusammengetan, um in den Fluss der menschlichen Zivilisation zu blicken und zu teilen, was sie gefunden haben. Der Film wirft den Blick auf eine Welt, in der sich Kunst und Wissenschaft in ko-kreativen Prozessen gegenseitig nähren. Eingebettet in die dunklen Untergründe der Erde konfrontieren sie romantisch verzerrte Bilder von Natur und Natürlichkeit, um Narrative und Ästhetiken zu hinterfragen. Menschliche Körper und Gesellschaftsschichten stehen hier in Kontinuität mit dem Geologischen, betrachtet durch die Linse der queeren Ökologie.

CREDITS

Konzept / Künstlerische Leitung / Produktion: VestAndPage (Verena Stenke & Andrea Pagnes)

Mit Verena Stenke, Andrea Pagnes, Marcel Sparmann, Andreas Bauer Kanabas, Stephan Knies, Ralf Peters, Boris Nieslony, Aldo Aliprandi, Maite Weins, Susanne Weins, Anguezomo Mba Bikoro, Marianna Andriago, Francesca Fini, Nicola Fornoni, Giorgia De Santi, Enok Ripley, Fenia Kotsopoulou, Sara Simeoni, Saúl García-López

Kamera: Verena Stenke, daz disley, Fenia Kotsopoulou

Sound Design + Tonkunst: Douglas Quin

Location Sound: Douglas Quin, Verena Stenke, Philipp Seitz

Lightregie + Farbkorrektur: daz disley

Schnitt: Verena Stenke

Kostümbild: VestAndPage, Balaustio

Szenenbild + Drohnenführer: Giovanni Dantomio

Komponisten: Aldo Aliprandi, Franz Schubert, J. S. Bach, John Dowland, PYUR, Woob

Umgebungen: Sirgensteiner Höhle, Hohle Fels, Kleine Grotte, Falkensteiner Höhle, Gustav-Jakob-Höhle, Wimsener Höhle, Schillerhöhle, Bärenhöhle, Hohlenstein-Stadel, Blautopf
Text: Andrea Pagnes
Texteditor: Aisha Pagnes
Produktionsassistent: Marcel Sparmann
Standfotografie: Fenia Kotsopoulou, Marcel Sparmann
Zusätzliche Auftritte: Dagmar Stenke, Elisabeth Szirnicks, Christel Wittmann
Wissenschaftliche Beratung + philosophische Inspiration: Timothy Morton, Stefanie Kölbl, Nicolas Conard, Kurt Wehrberger, Guido Bataille, Johannes Wittmann, Barbara Spreer, Bernhard Stumpfhaus, Rudolf Walter, University of Exeter Research Network "Rock/Body: Performative Interfaces between the Geologic and the Body", Nigel Clarke, João Florêncio.

Gefördert durch den Fonds Darstellende Künste mit Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Realisiert in Zusammenarbeit mit dem Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren, Museum Ulm, Cojote Outdoor, EntrAxis e.V., A.P.S. Studio Contemporaneo, Live Arts Cultures.

Mit Unterstützung der UNESCO Weltkulturerbe: Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg, ForstBW, Blauwald GmbH & Co KG, Städte Blaubeuren, Schelklingen, Grabenstetten und Asselfingen, Museumsverein Schelklingen, Urgeschichte Hautnah, Tress Gastronomie/Wimsener Höhle.

Eine VestAndPage Produktion © 2024

ARTIST BIO

Seit 2006 arbeiten die deutsche Künstlerin Verena Stenke und der in Venedig geborene Künstler und Schriftsteller Andrea Pagnes als VestAndPage international in den Bereichen Performancekunst, Film, Forschung und temporären künstlerischen Gemeinschaftsprojekte zusammen. Seit 2010 widmen sie sich dem experimentellen, performancebasierten Filmmachen und produzierten bisher vier Langfilme, einen Stummfilm, eine Kurzfilmtrilogie sowie zahlreiche weitere Kurzfilme, Videoarbeiten und Interviewreihen. Im Jahr 2020 veröffentlichten sie ihr Manifest zum performance-basierten Film: "Poetics of Relations". Sie gründeten und leiten die Venice International Performance Art Week, und ihre poetischen Schriften und Forschungsartikel werden in großem Umfang veröffentlicht und für internationale Leser übersetzt. Sie geben ihre Methodik des performativen Filmmachens und der kollaborativen Performance in an Kunstakademien weltweit weiter.

www.vest-and-page.de / IG: @vestandpage

DIRECTORS' STATEMENT

Wir haben uns dem experimentellen, performativen Filmmachen verschrieben, um die Entwicklung von der ursprünglichen Dokumentation performativer Handlungen hin zu einer komplex kontextbezogenen, nicht-linearen Erzählung zu untersuchen. Unsere Filmarbeiten werden vor Ort als direkte und viszerale Performances produziert, die nie geprobt oder inszeniert werden und als Reaktion auf oft extreme Umgebungen "vertraut wie ein Traum" (*London City Nights*) wie die Antarktis, Patagonien, Kaschmir, abgelegene Gebiete, unterirdische Höhlensysteme oder militärische Enklaven entstehen. Wir arbeiten in der Regel allein oder mit einem kleinen Team von Mitarbeitenden und verwenden ein Minimum an nicht-invasiver Ausrüstung.

Auf der ständigen Suche nach neuen Bildern von Landschaften in unserem Innersten betrachten wir die Welt als unser Studio und unsere Gastgeberin. Wir gehen nicht an einen Ort, um eine Geschichte zu erzählen; wir gehen an einen Ort, um seine Geschichte zu finden. Diese Herangehensweise beinhaltet den wesentlichen Diskurs der Dekolonisierung – das Land hält uns; wir besitzen niemals Land. Alle

Personen, Wesen, Räume, Umgebungen oder nicht-menschlichen Körper sind gleichberechtigte Teilnehmende an der gemeinsamen Entstehung eines Films.

Unsere Filme sind das Ergebnis umfassender kreativer Erfahrungen und Forschungsprozesse, in denen wir "dünne Orte" erforschen - das Dazwischen, an dem der Schleier zwischen Zeitlichkeiten, Ereignissen und Geschichten durchlässig ist. Um uns an diesen Schwellen zu bewegen, an denen das Sichtbare mit dem Unsichtbaren verschmilzt, haben wir eine psychogeografische Methode entwickelt, welche die Erinnerung aktiviert und Schichten von Informationen und Bildern freilegt, die in Körper, Psyche und Gehirn gespeichert sind.

In unserer fortlaufenden "Poetik der Beziehungen" wenden wir Durchhaltevermögen, Sublimierung und Risikobereitschaft mit einem poetischen, körperlichen Ansatz auf die Kunstpraxis an und konzentrieren uns auf universelle menschliche Erfahrungen. Performativer Film dient der Fähigkeit des Körpers, Wissen zu generieren, Bedeutungen zu vermitteln und intime Archivierung zu formen. Für uns kann Film die Raum-Zeit täuschen, das Unbewusste als ressourcenreiches Behältnis öffnen und Prozesse und Beziehungen offenlegen, indem er scheinbar unverbundene Personen, Objekte und Ereignisse miteinander verknüpft.

Unser Produktionsprozess besteht darin, einzelne Elemente oder "Scherben" zusammenzutragen: eine Reihe unzusammenhängender gefilmter, nicht inszenierter Performance-Aktionen, poetische Texte, Geräuschkulissen und ausgearbeitete musikalische Klanglandschaften. Diese Bruchstücke werden im Schnittprozess organisch zusammengefügt. Das neue Ganze, das die Filmarbeit darstellt, soll die bestehenden Verbindungen zwischen diesen zuvor verstreuten Fragmenten offenlegen. Der reduzierte Einsatz von digitalen Effekten wie Überblendung, Umkehrung und Schichtung dient einzig dazu, Realitätswahrnehmungen zu enthüllen, die im wirklichen Leben physikalisch nicht möglich sind, die wir aber als elementar ansehen.

Unsere Ästhetik ist sowohl in der Filmgeschichte als auch in der Geschichte der Performancekunst verwurzelt und wurde als magischer Realismus, Surrealismus, Hyperrealismus und Psychomagie bezeichnet. Sie reflektiert die poetischen und konzeptionellen Einflüsse von Meister*innen wie Maya Deren, Béla Tarr, Agnès Varda, Sergei Parajanov, Alejandro Jodorowsky, Godfrey Reggio oder Werner Herzog.

Darüber hinaus engagieren wir uns für Film als mnemonisches Archiv der Zeugenschaft und produzieren Gesprächsreihen und Interviews zu existenziellen Themen mit Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Wissenschaft.

PRESSEBILDER ZUM DOWNLOAD

Das Filmplakat und eine Auswahl von **10 Standbildern** aus dem Film und **10 Behind-the-Scenes Bildern** können Sie in hoher Auflösung für Web und Print aus unserem [Cloud-Speicher](#) herunterladen.

Bitte fügen Sie bei der Veröffentlichung die folgende Quellenangabe hinzu:
Standbild aus dem Film / Hinter den Kulissen von
STRATA © VestAndPage / (+Namen wie im Bildtitel) 2021